Veranstaltungsübersicht 13.–28. Oktober täglich 16–20 Uhr

12.10.

19 Uhr
Eröffnung und OPEN HOUSE
Live: Subchor, Gammon

13.10.

ab 16 Uhr
PARA_DEIS*
Pop-Up Teehaus

16:30 Uhr
PARA_DEIS*
Artist Talk & Vorstellung der MatTEEotti-Mischung
mit Karsten Michael Drohsel

19 Uhr
Pallay Pampa
Gespräch & Performance
Performance „Esta pared" („Diese Wand") von Kenyi Quispe, Peru. Anschließend Gespräch mit Lizet Diaz und Emilio Santisteban, Peru. In Kooperation mit der Ausstellung Pallay Pampa, Galerie IFA, Berlin

14. 10.

19 Uhr
100 JAHRE LEBEN IN WIEN
Film & Gespräch
Filmdokumente zu Wohnformen in Vergangenheit und Gegenwart. Präsentation und Moderation: Stefan Huber, Michael Loebenstein (Österreichisches Filmmuseum)

15.10.

11:30 Uhr D/Netzwerk
D/Arts – Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog lädt Initiativen zum Austausch ein. Anmeldung unter office@d-arts.at

14:30 Uhr
D/ecolonize! – Der Spaziergang als kollektiver Weg des Verlernens
Von und mit Carla Bobadilla, Mihret Kebede und Nora Lička. Decolonizing in Vienna. In Kooperation mit D/Arts. Anmeldung unter: contact@sohoinottakring.at

19 Uhr
WISSEN FÜR ALLE!
Film & Gespräch
Filme zur Volksbildung. Präsentation und Moderation: Joachim Schätz, Leiter des FWF- Forschungsprojektes „Praktiken des Lehr- und Unterrichtsfilmes in Österreich". (Universität Wien, Ludwig Boltzmann Institut for Digital History)

16. 10.

12 Uhr
In D/ialog – Politics of Resisting Voices / Politics of Listening.
Ort: Kunsthalle Wien/ Karlsplatz. Details siehe: d-arts.at

16–19 Uhr
MINING: Office
Intervention von Ursula Gaisbauer und Friedrich Engl

19 Uhr
KRAWUTZI! KAPUTZI!
Film & Gespräch
Trickfilme und Filmtricks von Filmamateur*innen. Präsentation und Moderation: Stefanie Zingl (Österreichisches Filmmuseum). Zu Gast: Wolfgang Kosian (Zuckerbäcker und Filmamateur)

17. 10.

17 Uhr
Mein Glück interessiert mich nicht.
Artist Talk mit Franzi Kreis

20. 10.

16–18 Uhr
PARA_DEIS* Talk-Table
mit Maria Klausecker und Ralitsa Petkova

21. 10.

19 Uhr
Room Sketches Multichannel Sound Präsentation
von Patrick K.-H.

22. 10.

19 Uhr
Room Sketches Multichannel Sound Präsentation
von Patrick K.-H.

19.30 Uhr
Das Rote Wien_REVISITED
Artist Talk

24. 10.

11–13 & 15–17 Uhr
Mein Sandleiten gestern und heute. Spaziergänge durch den Sandleitenhof.
Treffpunkt: Eingang SOHO STUDIOS

16–20 Uhr
OPEN HOUSE SOHO STUDIOS Werkstätten

26. 10.

19 Uhr
Wild Relatives von Jumana Manna (64 min./ OV engl. UT/ 2018) Film & Gespräch
Anschließend Gespräch mit Andrea Heistinger (Systemische Organisationsberaterin, Saatgutexpertin)

Für alle Veranstaltung gilt die 3-G-Regel (getestet, genesen, geimpft). Wir bitten alle Besucher*innen darum, FFP2 Masken zu tragen.

SOHO Team
Marie-Christine Hartig, Ralitsa Petkova, Hansel Sato, Ula Schneider, Birgitt Wagner

Kooperationpartner
Karsten Michael Drohsel/ Produktionskollektiv Wien

Allrounder im Haus: Osvaldo Alvarez

Kaufmännische Leitung: Sonja Schön

Beratendes Team: Shams Asadi, Sonja Kothe

Grafik: Caterina Krüger

Öffentlichkeitsarbeit: Martina Montecuccoli/ content&event

Technik: prilfish

© Gisela Hesser, Foto: Eric Vacev

Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste

Die Gesellschaft der Freunde der Bildenden Künste, 1979 gegründet, ist heute eine unverzichtbare Hilfe für den Ausbau der Sammlungen der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, des Museums Moderner Kunst (MUMOK) sowie der Albertina.

Werden Sie Mitglied bei den Kunstfreunden!

Die Vorteile für Sie: Freier Eintritt in 17 österreichische Museen, Kunstreisen, Vorträge, Sonderführungen Galerienrundgänge, etc.

www.kunstfreunde.at

Stadt Wien Kultur
Stadt Wien Wiener Wohnen
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Ottakring Kultur
AK Wien
Elektro Bostelmann Service
ifa Institut für Auslandsbeziehungen
film museum
D/ARTS
kunstschule.wien
Produktionskollektiv Wien*
ATELIER KAITNA SMETANA
SOHO in Ottakring

Wie ist das mit dem guten Leben?

Ein gutes Leben in unserer individualisierten Gesellschaft wird häufig an den vorhandenen Ressourcen gemessen. Lebensqualität hängt etwa mit der Variationsvielfalt des Konsums zusammen, und im Verteilungskampf gibt es die Gewinner*innen und die Verlierer*innen. Bildung spielt dabei nur eine sekundäre Rolle. Diese Vorstellung des Lebensglücks berührt nur oberflächlich die Beziehung zu Welt und zu sich selbst in der Welt – oftmals ein fragiles Verhältnis. Alles scheint möglich, sofern es die individuellen Ressourcen erlauben. Die Verantwortung obliegt dem Individuum, sich um die Ressourcen für ein gutes Leben zu kümmern.

Wo beginnt nun das gute Leben für alle?
Vertrauen in sich und seine Umgebung spielt dabei eine große Rolle. Aber wie kann ein solches Vertrauen (wieder-) hergestellt werden? Durch eine gerechte Ressourcenverteilung, die nicht als Verlust empfunden wird, indem sie alles Leben in maßvollen Zusammenhängen inkludiert? Dies setzt wohl voraus, dass sich das Verhältnis des individuellen Seins in der Welt nicht in Form von (Selbst-) Entfremdung fortsetzt und Konkurrenzmaximen in einer zerstörenden Weise ad absurdum geführt werden.

Denn eine entsolidarisierte Gesellschaft schafft Stilblüten künstlicher Bedürfnisse, die am Wesentlichen vorbeihasten, nämlich auch seelisch denkend am Leben teilzuhaben und mit den Sinnen die Seele dessen, was uns umgibt, in Zusammenhängen wahrzunehmen und zu gestalten. Wie ist das also mit dem guten Leben?

OPEN HOUSE und Eröffnung der SOHO STUDIOS

Die SOHO STUDIOS umfassen insgesamt 1.530 Quadratmeter bzw. 11 frisch renovierte Räume im Ottakringer Sandleitenhof. Diese bieten jede Menge Platz für Kunstschaffende, dienen der Vermittlung von Kunst und Kultur sowie der Entwicklung nachbarschaftlicher Ideen. Mit der Eröffnung der SOHO STUDIOS wandelt sich das bisher biennal stattfindende Kunstfestival SOHO in Ottakring zu einem dauerhaften, offenen Ort in und mit der Nachbarschaft von Sandleiten – für Kunst, Kultur und sozialen Austausch, mit einer Infrastruktur für viele neue Ideen.

Der Sandleitenhof ist der größte Gemeindebau des Roten Wien. Er wurde 1924 bis 1928 als „Stadt in der Stadt" errichtet und so konzipiert, dass hier eine Infrastruktur für alle Lebensbereiche und Altersgruppen geschaffen wurde: arbeiten, wohnen, einkaufen, sich bilden, sich unterhalten, spielen, ausruhen – alles zu Fuß erreichbar. Diese gebaute Vision der Vergangenheit wird wieder eine Vision für die Zukunft sein, Städte klimaneutral als „Stadt der kurzen Wege" zu gestalten. Ursprünglich fanden im Sandleitenhof viele Ideen Einzug, die uns auch heute beschäftigen: qualitätsvolles und leistbares Wohnen, Kultur für klein und groß im nahen Umfeld und lebendiger sozialer Austausch.

Hier möchten wir als SOHO Team ansetzen, neue Ideen anzuregen und zu fördern.
www.sohostudios.at, www.sohoinottakring.at

→ OPEN HOUSE SOHO STUDIOS WERKSTÄTTEN 12. und 24.Oktober

SOHO STUDIOS

12.–28. 10. 2021

Wie ist das mit dem guten Leben?

Das Rote Wien_REVISITED

Ein Projekt von
Hanna Schimek

Was können wir aus der Arbeiter*innengeschichte des Roten Wiens vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen für heute lernen? Können politischen Strategien und Entwürfe des Roten Wien als Lehrbeispiele dienen?

Thema der Veranstaltungsreihe, die in und um die Wohnhausanlage Sandleiten stattfindet, ist die historische Bedeutung und die zeitgenössische Rezeption des kommunalen Wohnbaus in Wien und eine Künstler*innen Initiative setzt sich für die Verbesserung der aktuellen Arbeits- und Wohnbedingungen von Künstler*innen in Wien ein.

Zehn interdisziplinäre Künstler*innen arbeiteten an einem eintägigen Workshop gemeinsam an der Auslotung imaginierter und visionärer Formen des Arbeitens und Wohnens. In der Ausstellung werden die während dieses Workshops entstandenen künstlerischen Arbeiten zum Thema gleichsam als Reinszenierung der vor Ort stattgefundenen Arbeitsprozesse gezeigt.

Die Spaziergänge „Mein Sandleiten gestern und heute" wurden gemeinsam mit „Sandleitner*innen" entwickelt. Drei Filmprogramme zeigen Filme zum sozialen Wohnbau, zur Volksbildung sowie Trickfilme und Filmtricks von Filmamateur*innen.

Künstlerische Beiträge
von: Angélica Castelló,
Miklós Erhardt,
Gisela Hesser, Moya Hoke,
Susi Jirkuff, Patrick K.-H.,
Gerda Lampalzer,
Doroteya Petrova,
Andrea van der Straeten,
Hanna Schimek,
Kurt Hennrich

Filmprogramm mit
Stefan Huber, Michael
Loebenstein (Österreichi-
sches Filmmuseum)
sowie Joachim Schätz
und Stefanie Zingl

© Hanna Schimek

© Stefanie Weber

Projektteilnehmer*innen:
Johannes Baluch,
Sigrid Bucher-Soudi,
Sarah Fichtinger,
Lea Sophia Langner,
Nina Lechner, Julia Theresa
Moschen, Jasmin Singer,
Stefanie Weber
LV-Leiter: Hansel Sato

Ein Projekt von Studie-renden der Lehrveran-staltung künstlerische und kollaborative Praxis des Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der Bildenden Künste Wien

Wonach streben Menschen, die das Glück finden wollen? Lässt sich das Glück herstellen? Ist Glück eine Frage der individuellen Leistung? Und wenn das Glück zur Leistung wird, haben denn die Unglücklichen versagt? Im Fokus der Projekten steht die Auffassung, dass Glück nur in der Gemeinschaft mit anderen erlebt werden kann und dass es sich um einen sozialen Austausch handelt. Diese Ansicht widerspricht dem Dogma der positiven Psychologie bzw. der neoliberalen Ideologie der Selbstoptimierung als Weg zum Glück. In der Ausstellung werden Zeichnungen, Fotos, Postkarten, eine Installation und ein Video gezeigt, die teilweise auf der dialogischen Interaktion mit Sandleitner*innen basieren. Außerdem wird während der Eröffnung eine performative Situation inszeniert, die als künstlerisches Statement zum gemeinsamen guten Leben für alle dienen möchte.

In Kooperation mit der Wiener Bücherei Sandleiten und Sandleiten-Anrainer*innen haben Studierende in der von Hansel Sato geleiteten Lehrveranstaltung künstlerische kollaborative Praxis im Fachbereich Kunst und Bildung am Institut für das Künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien drei kollaborative Projekte mit den Namen „Happy Tagebuch", „Glücksbox" und „Es ist das Wasser!", die sich mit der gesellschaftlichen und kulturellen Dimension von Glück auseinandersetzen, entwickelt.

„Happy Tagebuch" „Glücksbox" „Es ist das Wasser!"

PARA_DEIS* ist ein beteiligendes sozial-kulturelles Projekt, dessen Kern die Frage nach dem persönlichen Paradies im Wohnumfeld bildet. Dabei werden ein Saatgutarchiv aufgebaut, die vor Ort wachsenden Kräuter kartographisch erfasst, Geschichten gesammelt und das soziale Miteinander gefördert. In insgesamt acht Stationen führt die Ausstellung durch das gesamte Projekt und zeigt, wie und wo das Paradies im Sandleitenhof gefunden wurde.

In der persischen Tradition und Vorstellung ist das Paradies (pairi daēza) ein Garten oder eingehegtes Gelände, was ein Landschafts- oder Tierpark sein kann. Diese Vorstellung verweist auf die Vorstellung des Paradieses als Garten Eden, als ein abgegrenzter Ort, an dem man dem Ärger der Welt entfliehen kann – zumindest zeitweise. Alle Arten an Pflanzen und Tieren bevölkern diesen Garten. Paradiesische Zustände sind also Zustände, die von Reichtum, Fülle und dem Versprechen der Sorgenfreiheit geprägt sind. Wo, wenn nicht hier, finden wir das gute Leben!? Für manche Menschen gibt es ein solches, irdisches Paradies in Wirklichkeit. Manche tragen es als Wunsch in sich, malen es sich aus und manche realisieren es für sich Stück für Stück, oftmals tatsächlich als Garten, in dem viele unterschiedliche Pflanzen zu Hause sind. Dies wurde uns im Laufe des Projekts immer berichtet. Der Name des Projekts – PARA_DEIS* – verweist somit auch auf Paradeiser, und ist in diesem Sinne konkret mit Gemüse bzw. Gemüseanbau verbunden.

PARA_DEIS*
„Komm! Wir machen uns die Welt zum Paradies!"

Ein Projekt von
Karsten Michael Drohsel
und Gaia Pilia
(Idee und Entwicklung)
Maria Klausecker
und Ralitsa Petkova
(Umsetzung)

@ Karsten Michael Drohsel

© Franzi Kreis

Ein Projekt von
Franzi Kreis

Foto-Portraits
zum After-Work
im Ottakringer
Sandleitenhof

Mein Glück interessiert mich nicht.

Ein junger Mann sitzt auf seinem Skateboard und ist umgeben von Momenten seiner Kindheit in den 00er-Jahren, als aus dem Fenster „gekeppelt" wurde wegen den „lauten Brettln". Bist du glücklich? Nach ihren beiden Generationen-Projekten „Finding Motherland" und „Father Earth" zeigt die Künstlerin Franzi Kreis eine Sammlung an emotionalen, nostalgischen und zukunftsweisenden Portraits eines Sommers in Sandleiten.

Alle Fotografien sind zur magischen blauen Stunde in der Nachbarschaft des riesigen Sandleitenhofs in Wien Ottakring entstanden. Gesprächsfetzen von Träumen und Glück umschwirren die Bilder der abflauenden Sommerhitze. „In den Höfen von Sandleiten spürt man das Rote Wien der 1920er Jahre neben dem Wien von heute wie an kaum einem anderen Ort," erzählt Franzi Kreis über ihr Projekt in Sandleiten. „Genau diese Stimmung hat dem abendlichen Sinnieren Flügel verliehen. Ich interessiere mich in dieser Serie für ein WIR, das größer ist, als das selbst-gefundene ICH."